

LIEBE ELTERN,

mit diesem Infoblatt möchten wir Ihnen kurz aufzeigen, wie speziell die Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr auf den Übergang in die Schule vorbereitet werden.

2 wesentliche Bestandteile unserer Förderung der Kinder sind:

- Hören-Lauschen-Lernen (HLL) und
- Mut.

Hören-Lauschen-Lernen

„Vorbeugen ist besser als Heilen“ - wie wahr ist gerade dieses Sprichwort im Hinblick auf Lese- und Rechtschreibschwächen. Durch gezielte Förderung im Vorschulalter können wir den Kindern den Einstieg zum Lesen- und Schreibenlernen erleichtern, wie Studien der Universität Würzburg belegen. Bilderbücher vorlesen, Geschichten erzählen, singen, Gespräche, zuhören, nacherzählen, reimen, dies alles sind Schlüsselqualifikationen für Lesen und Schreiben, die immer wieder im Kindergartenalltag eingebracht werden.

Mit dem zusätzlichen Projekt „Hören-Lauschen-Lernen“ verfolgen wir das Ziel, den Kindern Einblick in die Lautstruktur der Sprache zu vermitteln. Es geht hierbei nicht um ein vorgezogenes Lesen- und Schreibenlernen. Vielmehr beschäftigen sich die Kinder bei diesen Sprachspielen mit dem genauen Hinhören, dem Erkennen und Unterscheiden einzelner Laute und schließlich mit dem

Zerlegen der gesprochenen Sprache in einzelne Wörter, Silben und Laute. So erwerben die Kinder mit dem so genannten „phonologischen Bewusstsein“ einen wichtigen Teil des Rüstzeugs, das sie für das spätere Lesen und Schreiben brauchen.

Dieses Projekt erstreckt sich über 20 Wochen mit täglichen Arbeitseinheiten von ca. 15 Minuten.

Die stets sehr positiven Rückmeldungen der Grundschullehrer bestätigen uns den Erfolg und den Nutzen für die Kinder.

3 Beispielübungen:

Geräuschen lauschen

Durchführungsvorschlag für die Erzieherin: Man kann das Spiel damit beginnen, dass man mit den Kindern eine Minute lang mit geschlossenen Augen dasitzt und sie anweist, genau den Geräuschen in ihrer Umgebung zu lauschen. Die Kinder lernen schnell, aktiv zu lauschen.

Wir lauschen:

- Geräuschen draußen
- Geräuschen drinnen
- Geräuschen in uns selbst (z. B. Herzschlag)
- mit geschlossenen Augen
- mit offenen Augen

Wir hören:

- das Brausen des Windes
- das Sausen in den Baumkronen
- die Geräusche der Autos
- Schritte auf Kies, Gras, Fliesen etc.
- Hundegebell

Wortpaare

Die Kinder sitzen im Kreis, und die Erzieherin kündigt an, dass sie jetzt zwei Wörter sagt. Die Kinder sollen rufen, ob die beiden Wörter ganz gleich klingen oder sich vielleicht unterschiedlich anhören.

Wortpaare:

- | | |
|-----------------|------------------|
| Puppe - Puppe | aber - oder |
| Rahm - Raum | Kirsche - Kirche |
| Lied - Lied | Rad - Pfad |
| singen - sinken | satt - statt |

Reime

Die Erzieherin hat unterschiedliche Bildkarten. Kinder sollen so viele Reimwörter wie möglich finden.

- | | | |
|-------|---|----------------------|
| Haus | - | Maus, Laus, Klaus... |
| Hut | - | Mut, gut, Wut... |
| Puppe | - | Suppe, Kuppe... |

MUT für den KINDERGARTEN

Vorbemerkung

Im Kindergarten kommt es täglich zu Konflikten, die meist im hilflosen gegenseitigen Beschuldigen –

„Du hast mich gehauen“

„Ja, weil du mich gebissen hast“ – enden.

Als Folge werden die Erzieherinnen täglich in Konflikte miteinbezogen und in die Rolle des Schiedsrichters gedrängt. Doch je öfters Erwachsene einen Streit lösen, desto hilfloser und unselbständiger werden Kinder. Sie werden zwangsläufig abhängig von der Meinung eines Erwachsenen.

Andererseits fehlen Kindern im Vorschulalter oft die sprachlichen Fähigkeiten, Konflikte verbal auszutragen und selbständig aus dem Streit herauszufinden. Ein Konflikt bleibt einfach hängen –

„Du bist schuld“ – „Nein, du“ – „Du“ –

„Nein, du“...

Aus diesem Grunde wurde das Konzept „Mut für die Grundschule“, das sich mit Konfliktlösungen in der Primärstufe beschäftigt, vom Team unseres Kindergartens im Jahr 2000 für Kinder im Vorschulalter weiterentwickelt und ausprobiert.

Das Konzept „MUT für den Kindergarten“, welches mit einem „Streithelfer“-Modell endet, orientiert sich gerade am Entwicklungsstand von Kindergartenkindern und versucht altersgemäße Hilfestellung bei Streitigkeiten zu geben.

Das Konzept bereitet in zehn Einheiten ein Gesprächsmodell vor, das Kindern hilft, Konflikte selbständig zu lösen.

Gleichzeitig werden zentrale soziale Fähigkeiten bei den Kindern entwickelt und gefördert (Wahrnehmung, Handlungskompetenz, Sprachkompetenz...).

Anfangs sollte ein Erwachsener bei allen Streitgesprächen der Kinder anwesend sein und aktiv zuhören (ausreden lassen, Interesse zeigen, zwischen beiden Kindern sitzen, keine Partei beziehen).

MUT für den KINDERGARTEN

Ziele

Verschiedene Möglichkeiten der Konfliktlösung im Rahmen des Kindergartens kennen lernen.

Voraussetzungen schaffen, um

- den Anderen wahrzunehmen,
- sich in Wünsche und Vorstellungen des Anderen einzufühlen,
- Gefühle sprachlich ausdrücken zu lernen,
- Konflikte im Rollenspiel darzustellen,
- sich mit verschiedenen Formen von Gewalt auseinander zu setzen,
- ein Gesprächsmodell für Konfliktsituationen kennen zu lernen.

INFOPOST

für Eltern

Kinder im letzten Kitajahr



Kita St. Stephan

Neubaustraße 40 a
97070 Würzburg
Tel. 0931-56438